

Ochsenhausen per pedes

Wandern

Rund um Ochsenhausen bieten sich dem Wanderer zahlreiche interessante Perspektiven und Ziele: vom nahen Krummbach und dem weitläufigen Fürstenwald über die Seen und Weiher des früheren Klostergebietes bis hin zu den barocken Sehenswürdigkeiten der Umgebung. Die Wege sind größtenteils befestigt und an das überregionale Wanderwegenetz angeschlossen.

Rundwanderwege

Entdecken Sie Ochsenhausen auf unseren Rundwanderwegen aus allen Richtungen: die Wege 1, 2 und 3 sind durchgehend ausgeschildert – für den Weg 4 gibt es zwar keine Wegmarkierungen, doch ist sein Verlauf anhand der Karte leicht nachvollziehbar.



Ochsenhausen aus allen Himmelsrichtungen

Länge: 9,7 km / Dauer: ca. 3 1/2 Stunden

Start am Marktplatz – dann nordwärts entlang der Ulmer Straße bis zur Firma Gräser – kurz vor dem Firmengelände rechts ab und bergan auf den Siechberg – **Aussichtspunkt 1 „Siechberg“** – dann Überqueren des Laubacher Wegs – bergan zum Heselberg und hinunter zur Firma Liebherr – wenn man mag: Abstecher zum **Aussichtspunkt 2 „Friedenslinde“** – ein Stück entlang der Memminger Straße ortsauswärts – dann rechts in die Brühlstraße bis zu den Rottumwiesen – links halten und anschließend etwa 300 Meter der Steinhauser Rottum aufwärts – rechts ab bergan zum Ziegelweiher und nach dem Parkplatz rechts in Richtung Friedhof – auf der Anhöhe vor der großen Linde links in Richtung Klosteranlage – Überqueren der L 265 und weiter entlang der südlichen Klostermauer – an deren Ende linker Hand hinunter ins Obere Rottumtal – in der Talsenke durch eine kleine Halde hinauf zum Ziegelstadel – nordwärts bis zur B 312, diese überqueren – über die „Dr.-Hans-Liebherr-Straße“ hinunter bis zur „Rottum“ – über die Holzbrücke nach Goldbach und rechter Hand auf der Ulmer Straße zum Marktplatz zurück.

Gute Aussichten

Aussichtspunkt 1: Siechberg

Im Nordosten von Ochsenhausen, oberhalb des Kreiskrankenhauses streift der Blick über die Dächerlandschaft des Städtchens. Alles überragend und auf gleicher Höhe mit dem Betrachter liegt die imposante barocke Klosteranlage mit ihrem markanten Turm. Nach Südwesten überblickt man den Krummbach und das unerschöpfliche Grün des Fürstenwalds.

Aussichtspunkt 2: Friedenslinde

An dieser Stelle wurde anlässlich des Deutsch-Französischen Friedens 1871 eine „Friedenslinde“ gepflanzt. Vor etwa 20 Jahren wurde die durch Blitzschlag geschädigte alte, große Linde durch einen jungen Baum ersetzt, der heute bereits wieder von stattlicher Größe ist. Auf dem Bänkechen neben der Statue des hl. Benedikt (ein Geschenk der italienischen Partnerstadt Subiaco), überblickt man die beeindruckende Klosteranlage und den Fürstenwald. Bei gutem Wetter macht man in der hügeligen Landschaft die umliegenden Orte Steinhausen, Bellamont usw. mit ihren landschaftstypischen Kirchtürmen aus. Beliebt war dieses Plätzchen schon immer, besonders für ein Stelldichein ...

Aussichtspunkt 3: Sankt-Anna-Kapelle

Oberhalb des Tals der Steinhauser Rottum erreicht man die Sankt-Anna-Kapelle aus dem Jahr 1592 mit dem angrenzenden ehemaligen Kaplanehaus. Im Innern der Kapelle (durch ein Fensterchen zu sehen): reich geschnitzte barocke Altäre, ein harmonisch anmutender Innenraum. Man überblickt von hier aus weite Teile des Unteren Rottumtales. Unweit in südlicher Richtung liegt Steinhausen mit seiner Wallfahrtskirche: das Gnadenbild der „Mater dolorosa“ stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist ein eindrucksvolles Zeugnis gotischer Bildhauerkunst.



Krummbach und Fürstenwald

Länge: 7,2 km / Dauer: ca. 2 Stunden

Start am Marktplatz – dann über den Marktplatz vorbei am Hotel Mohren den Fußweg Breite bergan zur Klosteranlage – auf der Anhöhe rechts zum Krummbach – Wanderung entlang des Krummbachs bis zur Quelle – etwa 400 Meter nach der Quelle nach links bergan – nach weiteren 400 Metern Überqueren der L 265 – weiter geradeaus an der Fürstenwaldhütte vorbei* – etwa 500 Meter weiter geradeaus und dann rechtwinklig links ab – vorbei am „Kohlweiher“ bis zum Freibad „Ziegelweiher“ – weiter der Friedhofstraße entlang – links über Brühlstraße und Schlossstraße zurück in die Innenstadt.

Krummbach, Fürstenwald und Unteres Rottumtal

(Verlängerung des Rundwanderwegs 2)

Länge: 10 km / Dauer: gesamt ca. 3 Stunden

Start am Marktplatz – bis zum Punkt * des Rundwanderwegs 2 folgen Sie diesem – nach knapp 500 Metern an der Weggabelung halbrechts ab und nach Überqueren eines Fahrwegs die rechtwinklige Kehre entlang leicht bergan – weiter bis zum südlichen Waldrand – in östlicher Richtung etwa 500 Meter am Waldrand entlang, dann bei einer Waldhütte wieder hinein in den Wald – nach einer leichten Rechtskurve folgt eine Linkskurve – dem Waldweg folgen bis auf die Höhe von Oberstetten – den Wald verlassend am Waldrand hinüber an die Rottum – dann Rottum abwärts zurück nach Ochsenhausen – über die Rottumwiesen, Brühlstraße und Schlossstraße (alternativ: Riedstraße) zurück zum Ausgangspunkt.

Über Wald und Wiesen zur St.-Anna-Kapelle

Länge: 6 km / Dauer: ca. 1 1/4 Stunden

Dieser Weg hat keine eigenen Wegmarkierungen, ist aber anhand der Karte sehr leicht nachzugehen:

Start am Marktplatz – dann wie Weg 2 bis zur Klosteranlage – durch den Torbogen hinein und geradeaus – nach den Pferdeweidern Überqueren der L 265 – am Friedhof vorbei rechts weiter in Richtung Ziegelweiher – am Ziegelweiher-Parkplatz rechtwinklig links hinunter zur Steinhauser Rottum – dann in südlicher Richtung Rottum aufwärts immer dem Radweg folgend bis zum St.-Anna-Weiher – links weiter bis zur Anhöhe der **St.-Anna-Kapelle (Aussichtspunkt 3)** – zurück zum Weiher, auf der schmalen Straße über den Weiher St.-Anna-Hof hinein in den Fürstenwald – auf dem befestigten Gemeindeverbindungsweg am Beckenkäpelle vorbei zum Ziegelweiher – ab da den bereits bekannten Weg über die Klosteranlage und den Fußweg Breite zurück zum Marktplatz.

Ochsenhausen per pedes

Wasserbahnhistorischer Wanderweg Krummbach:

Für viele Besucher ist der Krummbach einer der schönsten Spazierwege Oberschwabens. Der einstige Brevierweg der Mönche führt unter uralten Bäumen an dem kleinen Bach entlang, der zur Klosterzeit das fein ausgeklügelte Kanalsystem der Benediktinerabtei mit Wasser versorgte. Heute nutzt man die Energie des Krummbachs auf moderne Weise: Mit Hilfe einer Wärmepumpe sorgt der historische Wasserlauf in der Klosterkirche für angenehme Temperaturen. Die Informationsbroschüre „Wasser für das Kloster Ochsenhausen“ ist beim Verkehrsamt erhältlich (2,50 €). Der Krummbach ist Teil der Rundwanderwege 2 und 3.



Rundwandertafel am Marktplatz Ochsenhausen:

Auf der Wandertafel des Schwäbischen Albvereins Ochsenhausen sind die Rundwanderwege 1 bis 3 eingetragen und hier ist auch der Start der Rundwanderungen. Die Ausschilderung der Wege wird vom Schwäbischen Albverein gepflegt – herzlichen Dank!

Rundwanderwege in Mittelbuch:

In der Ortsmitte von Mittelbuch gibt es eine Wandertafel, auf der Rundwanderwege mit verschiedener Länge rund um den Ort eingezeichnet sind. Die Wege sind ausgeschildert und die Ausschilderung wird vom Schwäbischen Albverein Mittelbuch gewartet – herzlichen Dank dafür!

Zielwanderwege

Für Wanderungen, die ein bestimmtes Ziel verfolgen, haben wir ebenfalls lohnende Routen: Alle vorgeschlagenen Zielorte haben Busverbindung nach Ochsenhausen. Sollten also nach der einfachen Wegstrecke „Schusters Rappen“ etwas müde sein, kann man den Rückweg auch mit dem Bus antreten. Busfahrpläne hält das Städtische Verkehrsamt bereit.

Wanderung nach Gutenzell:

Länge einfach: 5,5 km / Dauer: ca. 1 1/2 Stunden

Gutenzell liegt im Rottal und ist eines der Kleinodien an der Oberschwäbischen Barockstraße: sehenswert ist die im 13. Jahrhundert erbaute ehemalige Klosterkirche St. Kosmas und Damian. Im 17. Jahrhundert wurde die Kirche von Dominikus Zimmermann, F.X. Feuchtmayer und J.G. Dieffenbrunner im barocken Stil umgestaltet. Berühmt ist auch die Gutenzeller Barockrippe, die alljährlich zur Weihnachtszeit zu sehen ist.

Wanderung nach Rot an der Rot:

Länge einfach: 10 km / Dauer: ca. 2 3/4 Stunden

Wie der Name schon sagt liegt die Gemeinde Rot an der Rot ebenfalls im Tal des Flusschens Rot. Mit der ehemaligen Prämonstratenserabtei und der prächtigen Barockkirche St. Verena ist dieser Ort ebenfalls ein Höhepunkt an der Oberschwäbischen Barockstraße: aufgrund der auffälligen Türme wird die Klosteranlage oft auch als „Oberschwäbischer Kreml“ bezeichnet. In der Klosterkirche erklingt eine Orgel von Johann Nepomuk Holzhey. Auf dem Spazierweg „Mönchsrother Pfad“ erhält man Einblicke in das Leben der Mönche und Kunstinteressierte besuchen die HAP-Grieshaber-Galerie: der bekannte Maler und Holzschneider wurde 1909 in Rot geboren.

Wanderung nach Bellamont:

Länge einfach: 8 km / Dauer: ca. 2 Stunden

Entlang des Hauptwanderwegs 4 (Main-Donau-Bodensee-Weg) gelangt man in südlicher Richtung nach Bellamont: die prächtige Kirche St. Blasius beherbergt Figuren der hl. Maria, Petrus und Paulus, die der Ulmer Bildhauer Niklaus Weckmann Ende des 15. Jahrhunderts ursprünglich für den damals noch gotischen Hochaltar der Ochsenhauser Klosterkirche geschaffen hat. Landschaftlich schön gelegen, macht Bellamont seinem Namen alle Ehre.

Wanderung nach Biberach:

Länge einfach: 17 km / Dauer: ca. 4 1/2 Stunden

Für eine längere Wanderung empfiehlt sich als Ziel die ehemalige Reichsstadt Biberach an der Riss. Heute Große Kreisstadt, war Biberach früher Kunst- und Handelszentrum. Geprägt wird Biberach von seinem stimmungsvollen Marktplatz, einem der schönsten in Deutschland, und der wohlerhaltenen historischen Altstadt. Interessantes über Land und Leute erfährt man in den zahlreichen Museen: Braith-Mali-Museum, Webermuseum, Weißgerberwalk, Wieland-Schauraum. Der bunte Wochenmarkt auf dem Marktplatz am Mittwoch und Samstag ist Anziehungspunkt für Jung und Alt.

Radwandern

Gleich drei überörtliche Wanderwege machen in Ochsenhausen Station und damit zum idealen Ausgangspunkt für Radtouren.



Öchsle-Radweg:

Länge einfach: 19 km

Der Öchsle-Radweg führt entlang der Schmalpur-Bahnlinie Ochsenhausen-Warthausen. Folgen Sie einfach den Schildern mit der Dampflok. Die Öchsle-Bahn hat einen eigenen Gepäckwagen, in dem Ihr Fahrrad kostenlos mittransportiert wird, so dass Sie eine Strecke gemütlich mit dem Zug fahren können. Der Radweg eignet sich auch bestens zum Wandern: die Strecke zwischen Ochsenhausen und Maselheim verläuft weitgehend auf vom Straßenverkehr unbehelligten Wegen.



Radwanderweg Donau-Bodensee:

Länge: beliebig

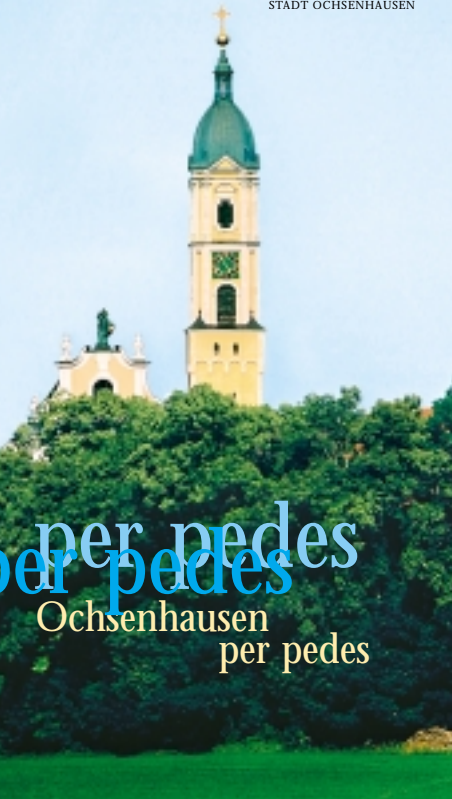
Der Radwanderweg Donau-Bodensee verläuft von Ulm aus durch Oberschwaben und das württembergische Allgäu zum Bodensee. Insgesamt drei Routen stehen zur Wahl. Ochsenhausen liegt dabei an der Hauptroute und bietet sich damit als Startpunkt in alle Richtungen des Radwanderwegs an. Nähere Informationen gibt es beim Städtischen Verkehrsamt.



Radthemenweg Landwirtschaft:

Länge: beliebig

Der Radthemenweg Landwirtschaft bietet ein Erlebnisradeln von Bauernhof zu Bauernhof. Er vermittelt an insgesamt 30 Stationen eine Fülle von Informationen über die Landwirtschaft. Viele Höfe haben ihren kleinen „Hofladen“ und bieten eigene Produkte im Direktverkauf an. Eine Informationsbroschüre gibt es beim Städtischen Verkehrsamt.



Wandern rund um Ochsenhausen

Fahrradverleih

Auskunft über Betriebe, die Fahrräder verleihen, erhalten Sie beim Städtischen Verkehrsamt.

Tourenkarten

Karten mit eingetragenen Radwegen erhalten Sie beim Städtischen Verkehrsamt: Stadtplan und Freizeitkarte Ochsenhausen (2 €) Freizeit + Tourenkarte der Tourismusgesellschaft Oberschwaben (5 €) Weitere Karten sind über den Buchhandel erhältlich.

Inliner-Tipps

Mit zahlreichen asphaltierten Nebenwegen bieten Ochsenhausen und seine Umgebung landschaftlich reizvolle Strecken für Inliner-Fans: besonders die Wege entlang der Bachläufe der Rottum und der Rot sind auch für etwas weniger Geübte zu empfehlen, da die Höhenunterschiede fast gleich Null sind. Für die etwas waghalsigeren Inliner-Skater gibt es die Inliner-Skatebahn mit Halfpipe beim Ziegelweiher – ein Riesenspaß ist garantiert!

Information

Städtisches Verkehrsamt
Marktplatz 1
88416 Ochsenhausen
Telefon 07352/9220-26
Telefax 07352/9220-19
stadt@ochsenhausen.de
www.ochsenhausen.de

